

Ich gehöre dazu, weil ...



„Es ist mir ein großes Anliegen, dass das Diakonie-Klinikum ein Ort bleibt, an dem in der christlichen Nächstenliebe Menschen aufeinander zugehen, miteinander arbeiten, sowie die Patientinnen und Patienten betreuen.“

Christiane Bauer-Auch
Assistentin der Pflegedirektion



„Ich bin Mitglied auf Zeit, weil ich so gerne meinen Glauben im Alltag leben möchte und weiß, dass ich es nicht alleine schaffe, sondern auch die Gemeinschaft und Unterstützung von anderen Christen brauche.“

Annika Fuhrmann
Auszubildende in der Gesundheits- und Krankenpflege



„Auch im Ruhestand stärkt mich die Gemeinschaft. Nun habe ich Zeit, mich auch ehrenamtlich im Mutterhaus zu engagieren.“

Heinz Ocker
Krankenpfleger im Ruhestand



„Wir haben ein vertrauensvolles Miteinander in der Gemeinschaft und tragen uns in Situationen, wenn es einem nicht gut geht, auch im Gebet. Das ist für mich in der Gemeinschaft wichtig und kostbar.“

Michaela Hackert
stellv. Wohnbereichsleiterin im Pflegezentrum Bethanien



„Es bedeutet mir sehr viel, in der Mitarbeiterschaft und Schwesternschaft mit Geben und Nehmen intensiver eingebunden zu sein.“

Elisabeth Schumacher
Ehrenamtliche im Besuchsdienst im Krankenhaus



„Das Diak lebt auf glaubwürdige Weise Werte wie Solidarität und Barmherzigkeit. Die Gemeinschaft mit schönen Begegnungen und mit dem Erleben von Spiritualität tut mir gut.“

Martin Stährmann
Diplom-Verwaltungswirt; Evangelische Landeskirche

Sie möchten mehr wissen?

Dann fordern Sie nähere Informationen an. Natürlich stehen wir Ihnen auch für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. Wir freuen uns auf Sie!

Carmen Treffinger
Diakonin und Diakonische Schwester
Oberin

Birte Stährmann
Diakonische Schwester
Vorsitzende des Rates der Gemeinschaft DSDB

Evangelische Diakonissenanstalt Stuttgart
Rosenbergstraße 40
70176 Stuttgart

Telefon 0711 991-4040 (Empfang)
gemeinschaft@diak-stuttgart.de
www.diak-stuttgart.de



Diakonie in Gemeinschaft

Diakonische Schwester
Diakonischer Bruder werden

Eine gute Idee – damals und heute

Heute leben wir in einer Zeit, in der Individualität und Selbstverwirklichung eine sehr hohe Bedeutung haben. Unsere Erfahrung ist, dass beides gerade in Beziehung zu anderen erlebt und entfaltet werden kann. Individualität und Gemeinschaftsleben schließen sich nicht aus, sondern ergänzen sich.

„Liebe Gott und liebe deinen Nächsten wie dich selbst“, so lautet das Liebesgebot.

Wir sind eine Gemeinschaft von Frauen und Männern – von Diakonissen und Diakonischen Schwestern und Brüdern – von Jung und Alt. Unser Zentrum ist das Mutterhaus der Evangelischen Diakonissenanstalt Stuttgart. Zusammen unterwegs sein, das ist unser Selbstverständnis seit 1854 – dem Gründungsjahr der Diakonissenanstalt. Wir unterstützen einander in unseren vielfältigen Berufen, im Ruhestand und in unserem täglichen Leben. Wir sind ein lebendiges Netzwerk. Als Erkennungszeichen tragen wir eine Brosche.

Als geistliche Gemeinschaft möchten wir unseren Glauben im Alltag konkret werden lassen und dafür Sorge tragen, dass an unserem jeweiligen Arbeitsfeld der diakonische Geist spürbar ist.



Diakonie in Gemeinschaft heißt ...

Gemeinschaft tut gut, weil wir ...

- gegenseitige Wertschätzung erfahren
- auch in schweren Zeiten füreinander da sind
- viele Möglichkeiten des Austauschs erleben

Gemeinschaft ist spannend, weil wir ...

- durch unsere Unterschiedlichkeit herausgefordert sind
- unseren Glauben im Alltag thematisieren
- miteinander Toleranz üben

Gemeinschaft fördert geistliches Wachstum, weil wir ...

- miteinander Andachten und Gottesdienste feiern
- den Auftrag der Nächstenliebe leben
- miteinander über unseren Glauben sprechen können



Gemeinschaft bildet, weil wir ...

- verschiedene Kompetenzen und Begabungen einbringen
- biblisch-diakonische Angebote besuchen können
- viele Möglichkeiten der Fortbildung anbieten und fördern

Gemeinschaft vernetzt, weil wir ...

- in allen Altersgruppen dazugehören
- uns in unterschiedlichen Gremien und Gruppen engagieren
- uns in unterschiedlichen Bezügen erleben



Gemeinschaft stößt Ideen und Projekte an, weil wir ...

- mitgestalten können
- Raum für Kreativität und Entfaltung bieten
- Profil zeigen und uns weiterentwickeln

Gemeinschaft prägt und trägt, weil wir ...

- miteinander und füreinander beten
- Rückhalt in unterschiedlichen Lebenssituationen erfahren
- einander in Beruf und Alltag unterstützen

Gemeinschaft gibt Heimat, weil wir ...

- im Glauben verwurzelt sind
- eine Weggemeinschaft sind
- zusammen alt werden können

Gemeinschaft macht Geschichte und Zukunft lebendig, weil wir ...

- das von den Diakonissen begonnene Werk in die Zukunft führen und weiterentwickeln
- an der Zukunft der Schwesternschaft mitwirken

